

Das Märchen vom wartenden Schloss und den ersten Entdecker:innen

Es war einmal, vor gar nicht langer Zeit, da stand am Rande eines wunderschönen Landschaftsparks ein funkelnagelneues Schloss. Seine Mauern waren anders als in herkömmlichen Schlössern in einem herzlichen Einladungs-Rot gefärbt. Es flüsterte jedem von euch zu: Schön, dass du da bist. Hier drinnen warten tolle Abenteuer und viele neue Freunde auf dich. Die Fenster glänzten in der Sonne und die Tore waren weit geöffnet. Es roch noch herrlich nach frischem Holz und Zauberfarbe.

Doch in den langen Gängen dieses Schlosses war es mucksmäuschenstill. Kein einziger Fußtritt war zu hören, kein Lachen hallte von den Wänden wider. Das Schloss wartete. Es wartete auf die, die es mit Leben füllen sollten.

Da ertönte am heutigen Morgen ein fröhliches Gemurmel. Ein langer Zug von kleinen Entdeckerinnen und Entdeckern zog vor die Tore. Sie trugen keine Kronen auf den Köpfen, sondern wunderschöne, bunte Schultüten im Arm und Ranzen voller Neugier auf den Schultern.

Am großen Schlosstor stand eine Frau und hielt ein großes Buch in den Händen – das war ich, die Schulleiterin.

Ein kleines Kind trat vor, schaute an den hohen Mauern hoch und fragte: „Bist du die Königin dieses Schlosses? Und wer hat vor uns in diesen großen Sälen gewohnt?“

Da musste ich herzlich lachen, schüttelte den Kopf und sagte: „Nein, ich bin keine Königin. Ich trage keine Krone und mir gehört dieses Schloss nicht. Ich bin die Hüterin dieses Tores und eure treue Begleiterin. Und vor euch hat hier noch niemand gewohnt – es gab hier weder Ritter noch Feen. Vor euch war hier gähnende Leere.“

Einige Kinder schauten nun doch ein bisschen besorgt auf das große, unbekannte Tor. Ein kleines Mädchen flüsterte leise: „Aber was ist, wenn ich mich in den vielen Räumen verlaufe? Oder wenn ich ein Wort noch nicht richtig hexen kann?“

Ich kniete mich zu den Kindern hinunter, sah sie an und sagte: „Wisst ihr, was das Geheimnis dieses Schlosses ist? Es hat zwar große Mauern, aber es hat ein riesiges, weiches Herz. Es ist absolut unmöglich, sich hier zu verlaufen, denn an jeder Ecke steht ein lieber Schlosshelfer – eure Lehrerinnen und Lehrer. Sie kennen jeden Geheimgang und halten eure Hand. Und wenn mal ein Zaubertrank überkippt oder ein Buchstabe rückwärts purzelt? Dann lachen wir gemeinsam darüber. In diesem Schloss lernt man nämlich nicht, indem man alles schon kann, sondern indem man es einfach ausprobiert. Euer Mut ist viel größer als jede kleine Sorge.“

Die Kinder staunten und machten große Augen.

Ich öffnete das schwere Tor noch ein Stück weiter und sprach zu ihnen: „Ihr seid die allerersten Kinder, die diesen Boden betreten. Es gibt noch keine Geister der

Vergangenheit und keine alten Geschichten. Dieses Schloss gehört ab heute euch! Ihr seid nicht gekommen, um ein fertiges Reich zu bewundern – ihr seid gekommen, um dieses Haus mit eurem Zauber überhaupt erst lebendig zu machen!“

Da begriffen die Kinder das große Wunder: Sie durften die Geschichten dieses Schlosses selbst schreiben. Jedes Wort, das sie bald schreiben würden, würde sich als unsichtbare, goldene Schrift in die Wände einprägen. Jedes Lied, das sie sangen, würde den Grundstein für die Fröhlichkeit dieses Hauses legen.

Ich reichte dem ersten Kind die Hand, und gemeinsam machten wir den ersten Schritt durch das große Tor. Im selben Moment erwachte das Schloss zum Leben. Die Wände fingen an zu wispern, die Treppen sangen vor Freude und das Abenteuer des Lernens hatte begonnen.

Und weil dieses Schloss noch ganz leer ist, können wir es nicht einfach so betreten. Wir müssen es feierlich einweihen! Jedes Schloss braucht schließlich ein starkes Fundament aus Glück und guten Wünschen.

Dafür brauche ich jetzt die Hilfe von euch allen – von allen Entdeckerinnen und Entdeckern.

Wir machen jetzt gemeinsam etwas Magisches, um dieses neue Gebäude zum Leben zu erwecken.

Ich zähle gleich von drei rückwärts. Bei „Null“ heben wir alle gemeinsam unsere Arme ganz hoch in den Himmel und rufen so laut wir können unser allererstes, geheimes Schlosswort hinein. Das Wort heißt: **„LOS GEHT’S!“**

Seid ihr bereit?

Drei...

Zwei...

Eins...

LOS GEHT’S!

Hört ihr das? Das war das allererste Echo, das jemals durch diese Wände geschallt ist. Das Schloss hat euer Lachen gehört. Es hat uns verstanden und die Tore stehen für euch sperrangelweit offen.

Und genau mit diesem wunderbaren Echo im Ohr ist es jetzt Zeit, dass die ersten Entdecker:innen ihre neuen Räume erobern. Ihr werdet gleich sehen: Eure Lehrer:innen und Erzieher:innen stehen schon bereit. Sie halten die echten Schlüssel zu euren Klassenzimmern in den Händen.

Wenn gleich euren Namen aufgerufen werden, schnappt ihr euch euren Ranzen und kommt mutig zu nach vorne. Von hier aus startet ihr gemeinsam als Klasse in eure allererste Schulstunde.